FDI-STELLUNGNAHME

Zahnärztliche Fortbildung

Überarbeitete Fassung angenommen von der Generalversammlung:
August 2017, Madrid, Spanien

Originalversion angenommen von der FDI-Generalversammlung:
September 2004, New Delhi, Indien

KONTEXT

Zahnärztliche Fortbildung und berufliche Weiterentwicklung sind berufliche Verpflichtungen für Zahnärzte und Zahnärzteverbände bedingt durch Fortschritte in Forschung und Wissenschaft, das Bedürfnis, neue Kenntnisse zur besten Wahrung der Mundgesundheit und Behandlung von Zahnerkrankungen zu integrieren, technische Entwicklungen und Innovation in der Zahnmedizin, wachsende Interaktion mit anderen Gesundheitsberufen, besseres Verständnis der bilateralen Beziehungen zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit, Patientensicherheit, Lebensqualität, Behandlungsstandards, evidenzbasierte Zahnmedizin, aufkommende Herausforderungen der öffentlichen Gesundheit sowie die Bedürfnisse, Anforderungen und Erwartungen der individuellen Patienten der globalen Bevölkerung.

GELTUNGSBEREICH

Zahnärztliche Fortbildung (engl. CDE) ist eine berufliche und ethische Verpflichtung für Zahnärzte, Angehörige der Mundgesundheitsberufe sowie nationale Zahnärzteverbände. Zahnmediziner sind dafür verantwortlich, sich kontinuierlich weiterzubilden. Jeder Zahnarzt sollte über die Entwicklungen in der Zahnmedizin informiert und daran beteiligt sein, neue Forschungsergebnisse und die verfügbare beste wissenschaftliche Evidenz bewerten, die Anwendung neuer Techniken in der Praxis überlegen und kritisch beurteilen, die Behandlung im Einklang mit den aktuellen Berufsnormen verbessern und im Dienste der Öffentlichkeit handeln. Regelmäßige Fortbildung während der gesamten beruflichen Laufbahn stärkt das Bewusstsein für die geeignete Behandlung und das Engagement des Einzelnen für die öffentliche Gesundheit. Die Zahnärzteschaft verpflichtet sich, hohe, evidenzbasierte und zeitgemäße Aus- und Fortbildungsstandards im Dienste der Patienten und der Öffentlichkeit zu wahren.

DEFINITION

Die zahnärztliche Fortbildung betrifft gleichermaßen allgemein praktizierende Zahnärzte und Fachzahnärzte und ist die Möglichkeit für Angehörige des Zahnarztberufs, ihr Wissen, ihre Fachkenntnis und Kompetenz zu verbessern und zu erweitern sowie die persönlichen und beruflichen Qualitäten zu entwickeln, die während ihrer beruflichen Laufbahn gefordert sind. Sie bietet auch einen eher auf die Öffentlichkeit und den Patienten ausgerichteten Ansatz zur Prävention von Munderkrankungen, anstatt nur eine bestehende Krankheit zu behandeln. Sie zielt darauf ab, die Verbesserung existierender

Kenntnisse und Kompetenzen sowie die Berücksichtigung, angemessene Bewertung und Anwendung neuer Entwicklungen und wissenschaftlicher Forschung in der Zahnmedizin mit einzubeziehen.

Eine sorgfältig geplante zahnärztliche Fortbildung und berufliche Weiterentwicklung helfen dem Zahnarzt dabei, nicht nur seine Interessensschwerpunkte und seinen Kompetenzstand, neue Gelegenheiten zur Verbesserung der Fähigkeiten und Kompetenzen, sondern auch seine Grenzen und Situationen zu erkennen, die eine Überweisung von Patienten zur Beratung und/oder Behandlung an einen kompetenten Fachkollegen erforderlich machen.

GRUNDSÄTZE

Die wichtigsten Grundsätze der zahnärztlichen Fortbildung bestehen darin, dass die Zahnärzteschaft auf die sich verändernden Bedürfnisse der Öffentlichkeit reagiert, die besten verfügbaren Praktiken versteht und neue Techniken und Kenntnisse anwendet sowie den Zahnärzten ermöglicht, Dienstleistungen zur Prävention und erfolgreichen Behandlung von Munderkrankungen anzubieten.

STELLUNGNAHME

Die FDI ruft die nationalen Zahnärzteverbände auf:

- die Verpflichtung der Zahnärzte, Krankheiten zu verhüten, geeignete Behandlung von Munderkrankungen anzubieten und die öffentliche Mundgesundheit zu fördern, regelmäßig auf dem neuesten Stand zu halten;
- sich dafür einzusetzen, dass ein strukturiertes und kontinuierliches Fortbildungssystem für alle Zahnärzte innerhalb eines ethischen Rahmens zur Verfügung steht;
- die Art, den Inhalt und Umfang der zahnärztlichen Fortbildung vorzuschlagen, die für Zahnärzte in ihrer Region vertretbar und erreichbar ist, einschließlich neuer und innovativer Ausbildungs- und Entwicklungsmodelle;
- zu empfehlen, dass Fortbildungskurse allgemeinmedizinische Themen enthalten, durch die praktizierende Zahnärzte ihre Kompetenz in diesen Bereichen sowie ihr Verständnis der Beziehung zwischen Mundgesundheit und Allgemeingesundheit auf den neuesten Stand bringen können;
- die entsprechenden Regulierungsorgane bei der Förderung der Anforderungskriterien an die zahnärztliche Fortbildung zu unterstützen;
- ein System zu empfehlen, mit dem regelmäßig Kursqualität, Inhalt und Teilnahme im Rahmen eines Audits überprüft werden können;
- ein breiteres Spektrum für die zahnärztliche Berufsausübung und eine größere Rolle bei der Verbesserung des Wohlbefindens der Allgemeinheit zu unterstützen.
- Diese Stellungnahme sollte zusammen mit der FDI-Stellungnahme „ Zahnärztliche Grundausbildung” und den unterstützenden Quellenangaben gesehen und gelesen werden.

DISCLAIMER

Die Informationen in dieser Stellungnahme basieren jeweils auf dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand. Sie können so ausgelegt werden, dass sie existierende kulturelle Sensibilitäten und sozioökonomische Zwänge widerspiegeln.

SCHLÜSSELWÖRTER

Zahnärztliche Fortbildung, zahnärztliche Ausbildung, Bildungssystem, Ausbildungsstandards, Bewertung und Anpassung neuer Technologien

LITERATURHINWEISE

1. *A new definition for oral health*. FDI World Dental Federation. Vision 2020 Think Tank. 2016. (https://www.fdiworlddental.org/sites/default/files/media/images/oral_hea..., accessed on __ _____ 2017).
2. *Statement on the continuing medical education*. European Regional Organization. FDI World Dental Federation. 2015. (https://www.erodental.org/ddc/ddid816, accessed on __ _____ 2017).
3. *Istanbul Declaration*. FDI World Dental Federation. 2013. (https://www.fdiworlddental.org/resources/declarations/istanbul-declaration, accessed on __ _____ 2017).